

HEUTE IN OFFENBACH

Methoden des Lernens lernen

Die Volkshochschule bietet für Eltern und andere Interessierte einen Informationsabend über Methoden und Strategien für die Schule an, die das Lernen erleichtern. Der Vortrag findet von 19.30 bis 21 Uhr in der Vhs, Berliner Straße 77, statt. Für Eltern, die ihren Kindern effektiv beim Bewältigen des Schulstoffs helfen wollen, ist es sinnvoll, grundlegende Techniken, Methoden, Strategien und Einstellungen zur Organisation des Lernens, Konzentration und Entspannung, Motivation und Kontrolle zu kennen. Gebühr: 5 Euro.

Aktuelle Diskussion um Hartz IV

Bürgermeisterin Birgit Simon (B'90/Die Grünen) ist Gastreferentin beim traditionellen Politischen Aschermittwoch der Arbeiterwohlfahrt. Sie wird dabei auch auf die aktuelle Diskussion um Hartz IV und die Äußerungen des hessischen Ministerpräsidenten Roland Koch zu diesem Thema eingehen. Die Moderation wird der Fernsehjournalist Karl-Heinz Stier übernehmen. Die Veranstaltung im Waldcafé Hainbachtal, Waldstraße 353, beginnt um 10.30 Uhr. Im Anschluss gibt es ein Heringessen.

Abendgebete in der Passionszeit

Heute startet in der evangelischen Stadtkirche an der Herrnstraße die Andachtsreihe „Liturgisches Abendgebet in der Passionszeit“, die bis 31. März geht. „Näher - 7 Wochen ohne Scheu“ heißt das Motto der diesjährigen Aktion „7-Wochen-Ohne“. Unter diesem Motto stehen auch die Abendgebete, zu denen jeweils mittwochs von 19.30 bis 20 Uhr Interessierte geladen sind. Sie können darüber nachdenken, welche Nähe sie in ihrem Leben brauchen und wo ihnen Dinge zu nahe kommen...

AUSSTELLUNGEN

Haus der Stadtgeschichte: „Kaiserlei Areal 1992 bis heute - Fotografien von Klaus Graubner“, Herrnstraße 61, 14-19 Uhr

Klingspormuseum: Herrnstraße 80, 14-19 Uhr

Rosenheim-Museum: „Bernd Rosenheim - Variationen - Arbeiten zu Literatur und Musik“, Parkstraße 60, 14-18 Uhr

Synchronstudio Metz-Neun: „Starkschön - Irina Baladina“, Lilistraße 40, 10-19 Uhr

FREIZEITTIPPS

Waldschwimmbad Rosenhöhe: 7.30-19.30 Uhr

Waldzoo: Nasses Dreieck, 10-17 Uhr
Diavortrag: 20 Uhr, „Osttirol - zeitlos attraktiv“, Bürgerhaus Rumpenheim

SONSTIGES

Bücherbus: 9.30-10.15 Uhr, Ludwig-Dern-Schule; 10.45-11.45 Uhr, Anne-Frank-Schule, 14-15 Uhr, Heinrich-Heine-Straße

Tierheim: 15-17.30 Uhr (Ausführen 15.30-17 Uhr), Am Wetterpark 1

Stadtteilbüro: 16-20 Uhr, **Beratungsstunde,** 17-19 Uhr, **Bürgercafé,** Mathildensplatz/Kraftstraße

Freiwilligenzentrum: 10-12 u. 15-17 Uhr, Kaiserstraße 44, ☎ 82367039

Seniorenhilfe: 11 Uhr, Singkreis, Kapelle Seniorenzentrum, Elisabethenstraße 51; 14-16 Uhr, Kreativ-Kreis, Hessenring 55, ☎ 811431

Single PISA: 20 Uhr, Treffen, Luisenstraße 75

Offenbacher Freizeitkünstler: 18 Uhr, Treffen, Vereinsräume Bleichstraße 37

1. Offenbacher Doppelkopfverein: 19.30 Uhr, Treffen, Bowlingcenter Bieber, Schlossmühlstraße

KIZ: 12-13 Uhr, Sprechstunde (Kleinkredite für Selbstständige und Existenzgründer), Stadtteilbüro, Kraftstraße 29

Betreuungsgesellschaft: 12.30 Uhr, Heringessen, Christine-Kempff-Haus, Schönbornstraße 67

OFFENER KANAL

18 Uhr: Kino TV-Trailer.

18.06 Uhr: Rock & more ... uncovered.

Sendeschluss: 20.14 Uhr

►Das Kinoprogramm sowie weitere Hinweise auf Veranstaltungen finden Sie auf unserer Seite „Freizeit-Tipps“.

Alternative Gesundheit aus Fernost

Von Katharina Platt

Offenbach ■ Der Kaiserleikreisel markiert nicht nur die Grenze zu Frankfurt, sondern auch zu einer anderen Welt. Denn dort trifft die westliche Hemisphäre auf fernöstliche Heilkunst. Seit etwa vier Wochen hat „LuShan“, das Zentrum für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) eröffnet. Im dritten Stock der Berliner Straße 312 tun sich Türen auf zwischen westlicher und chinesischer Medizin. Zwischen bekannten und weniger bekannten Heilmethoden sowie zwischen moderner und traditioneller Kultur.

Chinesische und deutsche Spezialisten arbeiten eng zusammen und vereinen viele Kenntnisse dieser zwei Welten, wirbt Geschäftsführerin Pei-Fang Wagner. Das Zusammenspiel beider Anschauungen spiegelt sich auch in der Gestaltung der Räume wider. In hellen, modernen und großzügigen Räumen wird der Besucher begrüßt. Vor weißen Wänden stehen dunkle, antike Möbel aus China und verbreiten eine fernöstliche Atmosphäre.

Vor einer grünen Mosaikwand thront ein hölzerner Stuhl aus der Ming-Dynastie. Es ist der Platz von Pei-Fang Wagner. Die Deutsch-Chinesin träumt seit drei Jahren von einem zweiten Offenbacher Zen-

Schöpfen, Pieksen und Massieren: Zentrum für Traditionelle Chinesische Medizin eröffnet.

trum für Traditionelle Chinesische Medizin, das mit Ärzten aus dem Ursprungsland arbeitet. Eine erste ähnliche Einrichtung gibt es bereits an der Frankfurter Straße.

„Die Chinesen sagen, dass Zeit, Ort, Menschen und der Himmelswille zusammen passen müssen, damit etwas Neues entsteht“, sagt Pei-Fang Wagner. Nun scheinen alle Voraussetzungen erfüllt, um mit der großen Praxis an den Start zu gehen. Die China-Beauftragte des Kreis Offenbachs weiß, dass die Akzeptanz der chinesischen Heilkunst erst viele Jahre wachsen musste. Nun hoffen sie und ihre Mitstreiter, dass es so weit ist.

Seit 1983 lebt sie mit ihrer Familie in Offenbach und schlägt seit jeher Brücken zwischen den Ländern und Kulturen. Ebenfalls bemüht um die Zusammenarbeit der Kulturen ist Johannes Nagel. Der Allgemeinmediziner mit Akupunktur-Ausbil-



Mit einer Flamme erzeugt Wenjun Zhang (rechts) aus China in Schröpfungsgläsern Unterdruck und setzt sie auf den Rücken ihres Patienten. Geschäftsführerin des LuShan-Zentrums, Pei-Fang Wagner, assistiert. Foto: Georg

dung ist im „LuShan-Zentrum“ zuständig für die Diagnose. In einem der Arztzimmer hat er sich bereits eingerichtet.

Aus einem der vier Behandlungszimmer strömt ungewohnter Geruch. Es sind verbrannte Kräuter. Sie werden auf Nadeln gesetzt, die die Hitze in die Akupunkturpunkte des Körpers leiten. Diese Therapie gehört zu den Spezialgebieten von Professor Wenjun Zhang. Die Medizinerin, die zuletzt Chefärztin im TCM-Hospital in Xian war, leitet nun die medizinischen Abteilung des Zentrums. „Wir sind sehr stolz, dass wir Dr. Zhang für uns gewinnen konnten“, erklärt Pei-Fang Wagner.

„Ich möchte die chinesischen Medizin in Deutschland vorstellen und kranken Menschen helfen“, sagt Wenjun Zhang. Seit einem Monat lebt sie in Offenbach und entdeckt täglich Neues. Offen und neugierig sei die Spezialistin, versichert Pei-Fang Wagner.

Die Palette der Krankheiten, die im „LuShan-Zentrum“ behandelt werden ist lang. Erkrankungen des Bewegungsapparates werden ebenso therapiert wie chronische Atemwegserkrankungen und leichte psychische Beschwerden. Bald sollen auch Tuina-Massagen angeboten werden.

Das Trio hat hohe Ansprüche. Ihre Patienten

haben oft viele Arztbesuche und fehlgeschlagene Therapieversuche hinter sich. Oft ist eine alternative Heilmethode ihre letzte Hoffnung.

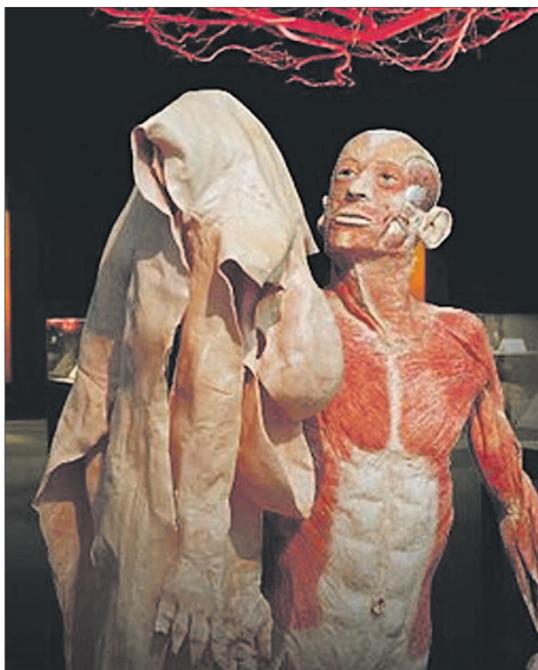
Die chinesische Medizin behandelt nach ganzheitlichen Gesichtspunkten. Sie geht davon aus, dass Krankheiten durch Störungen des inneren Gleichgewichts entstehen und Symptome Hinweise auf ein Ungleichgewicht des ganzen Organismus sind.

Etwa 65 Euro kostet eine Sitzung im Zentrum, das sich am Gebührenkatalog der Krankenkassen orientiert.

Informationen gibt es unter: ☎ 069 850966000 oder <http://www.lushan-tcm.de>

Spannende Reise unter die Haut

Plastinate ab 26. März in Offenbach zu sehen



Mit spektakulären Plastinaten nimmt „Körperwelten & Der Zyklus des Lebens“ den Besucher mit auf eine Entdeckungsreise.

Offenbach (siw) ■ Thematisch spezialisiert, neu inszeniert und mit spektakulären Plastinaten nimmt „Körperwelten & Der Zyklus des Lebens“ den Besucher mit auf eine Entdeckungsreise unter die Haut. Die Ausstellung zeigt anschaulich die Stationen des menschlichen Körpers sowie seine Veränderung - beginnend bei der Zeugung bis ins hohe Alter. Dabei werden Körperfunktionen und Erkrankungen in leicht verständlicher Weise erläutert.

Zusammen mit der Ausstellungskuratorin Dr. Angelina Whalley

präsentiert Plastinator Dr. Gunther von Hagens sein neues Konzept ab 26. März in Offenbach in der Halle K39, Kaiserstraße 39. Die Idee beschreibt von Hagens so: „Wir offenbaren den Alterungsprozess als natürlichen Ablauf und zeigen den Körper im Entstehen und Vergehen. Ergänzt wird diese Darstellung durch die neuesten Ergebnisse der Langlebigkeitsforschung.“

In der seit 1996 bestehenden Wanderausstellung Körperwelten wurden plastinierte, überwiegend menschliche Körper gezeigt. Die

Schau ist auf Grund der Exponate umstritten. Vorwürfe wurden laut, von Hagens habe Leichen chinesischer Hinrichtungsofopfer verwendet. Mittlerweile werden weltweit fünf Körperwelten-Präsentationen gezeigt, wovon jede einem Themenschwerpunkt gewidmet ist.

Bis 4. Juli ist die Präsentation in Offenbach zu sehen. Öffnungszeiten: von Sonntag bis Mittwoch, jeweils zwischen 9 und 19.30 Uhr, von Donnerstag bis Samstag, jeweils von 9 bis 21 Uhr.

<http://www.koerperwelten.de>

Unverzichtbares Engagement

Offenbach (siw) ■ Beim Ehrenabend der Gardisten des Offenbacher Carnevalverein (OKV) gab es 18 Treueschilder für „Zehn Jahre Gardist in Lederanien“. „Das Treueschild für 25 Jahre Gardist in Lederanien“ bekamen Michael Dorn (RAGA), Karsten Heckelmann (Konzert-Orchester-Offenbach), Heinz Glink, Lothar Kietura, Michael Kietura, Uschi Kietura (alle

Pumms). Das Marschallschild für besondere Verdienste ging an Thomas Weber (Bürgergarde).

Darüber hinaus gab es 60 Beförderungen bis zum Generalmajor für Ria Schulz (RAGA). Die Auszeichnungen nahmen Gardemarschall Hans-Joachim Schulz und Generalfeldmarschall Karl-August Brunn vor. OKV-Vorsitzender Manfred Roth gratulierte den

Geehrten für jahrelange Treue und Engagement.

Bei Umzügen in Hanau und Bürgel waren die Gardisten aktiv. Dank ihrer Beteiligung beim Rosenmontagsvortrag für Senioren in der Stadthalle waren Service und Betreuung der älteren Bürger gesichert. Mit ihren schmucken Uniformen schufen sie eine angemessene Atmosphäre.



Beim Ehrenabend der Gardisten des OKV dankte Vorsitzender Manfred Roth den Geehrten für jahrelange Treue. Foto: p

Erzählungen

Die ewige Suche nach der Liebe

Von Lothar R. Braun

Offenbach ■ Unter Carmens Vorfahren fanden sich ausschließlich Christenmenschen. Und der Vater der Sechsjährigen trug auf dem Anzug das Abzeichen mit dem Hakenkreuz. Aber das Kind trug den Familiennamen Silberstein. Der klingt jüdisch, und das war verhängnisvoll im so genannten Dritten Reich. Verstört ertrug das Kind Anfeindung und Verachtung durch Altersgefährten.

Die Geschichte einer Kindheit in brauner Zeit ist eine von zehn Erzählungen, die die Offenbacher Hobby-Literatin Dagmar Dörner-Primavesi zu einem Buch mit dem Titel „Gegenwind“ vereint hat. In der Reihe „Offenbacher Editionen“ gestaltete die Offenbacher Berthold GmbH daraus einen ansehnlichen Band mit schmucken Illustrationen.

Unter ihrem früheren Familiennamen Primavesi war die Autorin mit dem Druck-Unternehmen Kramp & Comp. verbunden, das von 1832 bis 1999 in der Offenbacher Wirtschaft zu den bemerkenswerten Adressen gehörte. Ihre Erzählungen kreisen um Frauenthemen und die ewige Suche nach der vollkommenen Liebe.

Das reicht von Teenager-Sexualität bis zu der von der Autorin selbst beobachteten Geschichte einer muslimischen Ehe in Deutschland. Dabei zeigt sich die fünfjährige Großmutter tief berührt von der Historie der Frauenrechte in Deutschland. In Dagmar Dörners Sicht auf die Frauenemanzipation hat „das verfluchte neunzehnte Jahrhundert“ erst in den 1960er Jahren geendet. Es lässt sie zu einem vorsichtigen Urteil über muslimische Traditionen mahnen.

Das 186 Seiten starke Buch ist im Buchhandel erhältlich (ISBN 978-3-939537-08-3).

Heinrich-Heine-Club

Gitarrenklang, Geschichten und Gedichte

Offenbach (siw) ■ Mit „El Amor“ sind Liebesgedichte, Geschichten & Gitarrenklänge aus Spanien überschrieben, mit denen der Heinrich-Heine-Club am Montag, 22. Februar, 19.30 Uhr, im Theateratelier, Bleichstraße 14H zu Gast ist. Peter Holliger präsentiert eine Auswahl der schönsten Gedichte „Al Andalus“ vom goldenen Zeitalter aus dem 11. und 12. Jahrhundert in der Übersetzung von Georg Bossong. Texte aus der Renaissance und Barockzeit ergänzen die Auswahl, ebenso wie Autoren der modernen Lyrik aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts wie etwa Federico G. Lorca, Antonio Machado oder Luis Cernuda. Gitarrenbegleitung durch die schönsten, aber auch anspruchsvollsten Kompositionen von Flamenco bis zur Klassik bringt Marcel Ege beeindruckend auf die Bühne. Tickets gibt es im Vorverkauf bei den üblichen Stellen, an der Abendkasse zahlen Besucher 12 Euro.